

Sächsische Elb- = Zeitung.

Amts- und Anzeigebblatt
für
Schandau, Sebnitz und Hohnstein.

Die „Sächsische Elb-Zeitung“ erscheint regelmäßig Freitags und ist durch die Expedition in Schandau, sowie durch alle Postanstalten für 10 Ngr. vierteljährlich zu beziehen. — Inserate nehmen an: Hr. Buchbindermeister Brose in Sebnitz, Hr. Kammerer Hesse in Hohnstein u. Hr. Kaufm. Angermann in Königstein, welche man an erwähnten Geschäftsstellen spätestens bis Mittwoch Abend, in der Expedition d. Bl. aber bis Donnerstag früh 9 Uhr abzugeben bittet.

Nr. 29.

Freitag, den 20. Juli

1860.

W o c h e n s c h a u.

Sachsen. Schandau. Am Vormittag des 12. d. M. wurde der 65 Jahr alte Arbeiter Schöps aus Krippen beim Holzfällen in Waltersdorfer Waldung von einem gefällten Baume derart verlegt, daß er ungeachtet ärztlicher Hilfe nach Verlauf einer Stunde an den Folgen der Verletzung starb. — Nach der am 18. d. ausgegebenen Fremdenliste beträgt die Parteienzahl 180, die Personenzahl 541.

Dresden. Die königl. sächsische Armee hat einen ausgezeichneten Führer verloren. Am 12. Juli früh ¼ 6 Uhr ist Se. Excellenz der Gouverneur der Residenz und Divisioneur der Infanterie, Generalleutnant v. Friederici, nach längeren Leiden und nachdem er die heiligen Sterbesacramente empfangen, sanft entschlafen. Der Berewigte war im Jahre 1800 geboren, trat 1813 in die königliche Armee, avancirte 1818 zum Leutnant, 1829 zum Oberleutnant, 1839 zum Hauptmann, 1847 zum Major, 1849 zum Oberstleutnant und Obersten, 1852 zum Generalmajor und 1857 zum Generalleutnant, und bekleidete seit 1859 den Posten als Gouverneur zu Dresden. Seine Brust zierten der Militär-St.-Heinrichsorden (seit 1849) und mehrere ausländische hohe Orden.

— Wie das „Dr. J.“ berichtet, haben am 16. Juli Vormittags Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre königl. Hoheiten die Prinzessin Sidonie und Prinz Georg die Ausstellung der National-Schiller-Lotterie, welche am 17. d. eröffnet wurde, mit Ihrem Besuche beehrt. Gleichzeitig hatten sich die Herren Staatsminister v. Beust, v. Falkenstein, v. Friesen, der Minister des königl. Hauses v. Zeschau und der wirkl. Geh. Rath und Generaldirector v. Lüttichau daselbst eingefunden. Empfangen und geleitet von dem Major Serre auf Maxen und den übrigen gegenwärtigen Mitgliedern des Hauptvereins, dem Obersten und Kammerherrn von Bielefeld, Bürgermeister Hertel, Bankier Löge und Oberbürgermeister Pfotenbauer, sowie von den anwesenden Gattinnen der Hauptvereinsmitglieder, Frau Gräfin Hohenhal und Frau Major Serre, geruhten Allerhöchst- und Höchst dieselben die ausgestellten Gegenstände mit großer Aufmerksamkeit zu beaugenscheinigen und viele mit sichtbarem Wohlgefallen zu betrachten. Besonderes Interesse erregte u. A. das zur Ausstellung gekommene große historische Oelgemälde „Schiller und seine Zeit“ von v. Dör. Eine interessante Ueberraschung war dadurch bereitet, daß auf vier der ausgestellten Flügelpianos ein brillantes Clavierconcert zu 8 Händen durch Fräulein Dietrich, Fräulein

Dittmarsch und Fräulein Wenzel, sowie den Musikdirector Riccius, unter Leitung des Hospianisten Krägen in trefflichster Ausführung zum Vortrag gebracht wurde.

— Die königl. Brandversicherungs-Commission hat soeben die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Landes-Immobilienbrandversicherungsanstalt auf das Jahr 1859 veröffentlicht. Nach derselben beträgt die Gesamt-Einnahme 1,657,946 Thlr. (darunter 1,079,006 Thlr. Brandversicherungsbeiträge), die Gesamt-Ausgabe dagegen 1,045,289 Thlr. (darunter 721,941 Thlr. an Immobilienbrandschädenvergütung), so daß das Rechnungswerk mit einem Bestand von 612,657 Thlr. abschließt, welcher jedoch zur Deckung der am Schlusse des Jahres 1859 noch zu zahlen gewesenen Bewilligungen (im Gesamtbetrage von 1,227,599 Thlr.) nicht ausreicht, sondern noch einen, durch die im vorigen Jahre vorgekommenen großen Brände (Zwönitz, Falkenstein, Plauen, Kirchberg, Aue, Delsnitz und Lengsfeld) veranlaßten weiteren Bedarf von 614,941 Thlr. erfordert.

— Polizeilicher Bekanntmachung zufolge ist der Laufbursche F. A. R. Morgenstern von hier vergangenen Sonnabend Vormittag mit einem ihm zur Besorgung auf die Post anvertrauten Geldbrieife verschwunden. In diesem Briefe haben sich 599 Thlr. 7, 5 Neugroschen in preussischen Cassenamweisungen und Coupons und 588 Thlr. 13 Ngr. in vier Wechseln befunden. — Nach neueren Nachrichten ist es der Criminalpolizei am 16. d. M. gelungen, den Dieb in Wolfenstein bei seinen Verwandten zu verhaften. Es wurden nicht nur die Wechsel, sondern auch noch 546 Thlr. baares Geld bei ihm gefunden.

Baugen. In den Mittagsstunden des 21. v. M. ist in der zum Dominium Lippitsch gehörigen, unmittelbar an der preussischen Grenze gelegenen Waldung ein Waldbrand ausgebrochen und durch denselben auf einer Fläche von 4 Aekern 50 Quadratruthen nicht nur die Bodenstreu total verbrannt, sondern auch das darauf gestandene 10-, 20- und 25jährige Kiefernholz dermaßen beschädigt worden, daß es, in seinem Wachsthum vollständig behindert, niedergeschlagen werden muß. Das Feuer ist, nachdem es zwei Stunden lang gebrannt hat, durch die Bewohner von Lippitsch und des preussischen Ortes Driewitz gedämpft worden.

— Bei dem unweit Baugen gelegenen Brohna fand man am 10. Juli Nachmittags auf einem Feldraine ein Dienstmädchen von dort im Blute schwimmend. Sie hatte sich mit einem Brodmesser den Hals aufgeschnitten. Obwohl bewußtlos ins Dorf getragen, brachte sie doch ärztliche Hilfe nach einigen Stunden wieder zum Bewußtsein.